



**Christuskirche Hof**

## **Passion / Ostern / Pfingsten 2014**

Herausgeber: Evangelisch-Lutherisches Pfarramt  
der Kirchengemeinde Christuskirche Hof-Saale  
[www.christuskirche-hof.de](http://www.christuskirche-hof.de)

# 75 JAHRE CHRISTUSKIRCHE



GRUNDSTEINLEGUNG :

12. Juni 1938

EINWEIHUNG :

5. November 1939

## Zuallererst

Liebe Leserin, lieber Leser,

2014 ist das Jubiläumsjahr einiger Kirchen in Hof: Die Lorenzkirche feiert ihren 800. Geburtstag, die Hospitalstiftung und mit ihr die für die Stiftung erbaute Hospitalkirche werden 750 Jahre alt. Vor diesem Hintergrund erscheint die 75. Wiederkehr der Weihe unserer Christuskirche als „kleines“ Jubiläum.

Das hält uns allerdings nicht ab, dieses Fest auch gebührend zu feiern. Einiges ist noch in Vorbereitung, einiges auch schon festgelegt: Das beiliegende Faltblatt gibt Ihnen einen ersten Überblick.

Doch vor dem Feiern kommt zunächst die Passionszeit. Sie lässt die Seele zur Ruhe kommen, viele Menschen fasten in diesen Tagen, verzichten auf ein fälschlich lieb gewonnenes Laster. Vielen fällt dieser Verzicht nicht gerade leicht - da kommt geis-

tig anregende Ablenkung genau richtig! Die Evangelische Kirche Deutschlands (EKD) veranstaltet seit nunmehr bereits 30 Jahren eine jährliche Fastenaktion unter dem Motto „7 Wochen ohne“ ([www.7wochenohne.evangelisch.de](http://www.7wochenohne.evangelisch.de)). In diesen 40 Tagen bis zum Samstag vor Ostern bietet sich die Gelegenheit, über sich selbst, sein Leben und seinen Glauben nachzudenken.

Nach dem Leiden und Sterben von Jesus Christus, an das wir in der Karwoche denken, kommt jedoch Ostern. Das Fest des Lebens und der Hoffnung, der Hoffnung, dass das Leben auch über den Tod hinaus in verwandelter Form weitergeht.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche Passionszeit.

Klaus Hlawatsch

**Kontakt:**  
[pfarramt.christuskirche-hof@elkb.de](mailto:pfarramt.christuskirche-hof@elkb.de)

## Der Blick des Glaubens

Man erzählt sich von drei Steinmetzen, die im Mittelalter am Bau einer Kathedrale beschäftigt waren. Eines Tages kam ein Händler vorbei und sah die drei, wie sie auf der Baustelle saßen und ihre Steine bearbeiteten.

Von Natur aus neugierig ging der Händler zum ersten hin und fragte: „Was machst du?“ Mürisch antwortete ihm der Handwerker: „Das siehst du doch. Ich behaue Steine.“

Der Händler ging zum zweiten und fragte ihn: „Was machst du?“ Der wischte sich den Schweiß von der Stirn und sagte: „Das siehst du doch. Ich arbeite, um meine Familie zu ernähren.“

Der Händler ging zum dritten, und stellte ihm die gleiche Frage. Der wies nach oben und antwortete lächelnd: „Das siehst du doch. Ich baue an Gottes Haus.“

Diese Geschichte führt mir vor Augen, wie auch wir unser Leben auf verschiedene Weise in den Blick nehmen.

Mal sehen wir nur die Arbeit, die vor uns liegt, die Mühsal

und die Plackerei. Die vielen Minuten, die noch bis zum Ende der Schulstunde abzusetzen sind. Den Papierstapel, den wir bearbeiten, der nicht kleiner zu werden scheint. Manchmal sind wir so in den Details und Anstrengungen einer Aufgabe gefangen, dass uns kein Blick darüber hinaus gelingt.

Ein anderes Mal denken wir an den Sinn, den wir selbst in unsere Tätigkeit legen: Wir gehen zur Arbeit, um unsere Familie zu ernähren. Mancher läßt sich Überstunden auf, oder einen Nebenjob, weil er sich unbedingt etwas leisten können will, den neuen Fernseher oder den teuren Urlaub. Viele in der Gemeinde üben ein Ehrenamt aus, und denken dabei nicht an die Mühsal und die Zeit, die das bedeutet, sondern an den guten Zweck, der dahinter steht.

Gelegentlich aber wird uns der Blick des dritten Steinmetzes geschenkt. Es ist der Blick des Glaubens, der sieht: Die kleinen Dinge, die wir tun, sind eingebettet in den großen Plan Gottes mit seiner Welt. Was ich tue,

hat eine Bedeutung jenseits all unserer Kosten-Nutzen-Rechnungen. Was ich tue, tue nicht eigentlich ich, sondern Gott durch mich. Da arbeite ich mit an der Welt, wie Gott sie haben will.

Wenn ich Jesu Aufforderung in der Bergpredigt höre: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch alles andere zufallen“ (Matthäus 6,33), dann verstehe ich sie genauso: Seht in dem, was ihr tut, darauf, dass ihr an Gottes Reich mitarbeitet. Dann wird euch auch die mühsamste Arbeit leichter von der Hand gehen.

Denn auch das lerne ich aus der Geschichte der drei Steinmetze: Der Unterschied zwischen Mühsal, sinnvoller Tätigkeit und Gottesgabe liegt gar nicht in den Aufgaben selbst, so dass die eine Aufgabe mühselig ist, und die andere Mitarbeit am Haus Gottes. Es kann die gleiche Arbeit sein, die uns einmal als zähe Last die Schweißperlen auf die Stirn, ein anderes Mal als Mitarbeit am Reich Gottes

ein Lächeln aufs Gesicht treibt. Auf die Sichtweise kommt es an. Bei Paulus nimmt dieser Gedanke die Form einer ganz großen Verheißung an. Er schreibt der Gemeinde in Rom: „Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen“ (Römer 8,28). Ein Grund zum Lächeln ist das allemal.

Eine gesegnete Passions- und Osterzeit wünscht Ihnen



Ihr Pfarrer Florian Bracker

## Neues aus unserem Kindergarten

### Herzlich willkommen heißen wir Frau Angelika Rosjat

Frau Rosjat arbeitete 22 Jahre im Waldorfkindergarten und unterstützt seit November 2013 unser Team und die Mitarbeiterinnen unserer Regenbogen-gruppe.



### Der Nikolaus war da

Am 6. Dezember bekam unser Kindergarten Besuch vom Nikolaus. Voller Aufregung und mit gemischten Gefühlen wurde er erwartet. Wird er uns etwas mit-bringen? Was steht wohl in seinem goldenen Buch?

Die Augen leuchteten, als er aus seinem Sack für jedes Kind ein kleines Geschenk verteilte. Mit Liedern und Gedichten bedankten sich die Kinder beim Nikolaus und wünschten sich, dass er im nächsten Jahr wieder kommt.



## Weihnachtsbrunch in Kindergarten

Mit dem religiösen Projekt in der Kirche startete der letzte Kindergarten tag im Jahr 2013. Danach folgten wir einer Glitzerspur, die uns zur Weihnachtspost vom Christkind und zum Geschenkeschlitten führte. Nachdem sich die Aufregung etwas gelegt hatte, genossen alle den Weihnachtsbrunch, der hauptsächlich von den Eltern zubereitet wurde. Dies war wieder ein unvergesslicher Tag für die Kinder!



## 25-jähriges Dienstjubiläum

Unserer Angela Jedliczka, Kinderpflegerin der Wassertropfengruppe, durften wir Anfang Januar zu ihrem 25-jährigen Dienstjubiläum gratulieren! Wir dankten ihr für ihre Treue und ihr Engagement!

## Trau-dich-Kurs

Am 20. Januar 2014 fand wieder unser beliebter Trau-dich-Kurs statt. Spannend und kindgerecht gestaltete Herr Beier vom BRK für unsere ABC- Schützen diesen Erste Hilfe Kurs. Was muss ich tun, wenn ein Unfall passiert, wie setze ich einen Notruf ab? Diesen und anderen Fragen stellten sich die Kinder. Am Ende des Vormittags wissen die „kleinen Erst-Helfer“ genau, wie ein Verletzter in die stabile Seitenlage gebracht wird oder wie ein Pflaster richtig angelegt wird.



## Die Polizei zu Besuch bei den Vorschulkindern

Der Polizist Herr Merz hat sich viel Zeit für unsere Vorschulkinder genommen und den Kindern den richtigen Umgang im Straßenverkehr, sowie Sicherheitshinweise als Fußgänger, Fahrradfahrer und Mitfahrer im Auto gegeben. Die Kinder haben nicht nur theoretische Informationen gehört, sondern durften

ihr erworbenes Wissen in einem Rollenspiel umsetzen. Es kamen auch sehr viele Erzählungen und Fragen von den Kindern, die Herr Merz mit Beispielen aus seinem Berufsleben ergänzt und beantwortet hat. Am Ende durften die Kinder die Polizeimütze und die Handschellen begutachten und ausprobieren.



# Neu in der Christuskirche

## Minigottesdienste

### Gottesdienste für kleine Kinder und ihre Eltern

#### Was?

- Ein kurzer Gottesdienst am Sonntagnachmittag
- Für Kinder und Erwachsene gemeinsam
- Wir hören und schauen, singen und beten zusammen.
- Für die Kinder gibt es eine Aktion
- Keiner muss sitzen bleiben, niemand sein Kind ruhig halten.  
Kinderlärm gehört dazu

#### Wer?

- Familien mit Kleinkindern und/oder Kindergartenkindern
- Verantwortlich ist Pfarrer Florian Bracker (Tel. 09286/2158 286)
- Wer im Team mitmachen möchte, ist herzlich willkommen

#### Wann?

Einmal im Monat am Sonntagnachmittag, 15.30 Uhr

#### Wo?

Im Altarraum der beheizten Christuskirche

#### Übrigens:

Natürlich können die Kinder auch mit anderer Begleitung kommen  
(Paten, Großeltern, ...)

**Start ist am 18. Mai 2014, 15.30 Uhr**

**Die weiteren geplanten Termine: 29. Juni und 20. Juli 2014**

## Mitarbeiterweihnachtsfeier 2013

Viele schön vorweihnachtlich geschmückte Tafeln erwarteten die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter unserer Gemeinde im Gemeindesaal. Der Kirchenchor unter der Leitung von Wolfgang Maier eröffnete die Feier mit einem adventlichen Lied. Pfarrer Martin Gölkel begrüßte die Gäste und drückte seine Freude und Dankbarkeit über die Vielfalt der Veranstaltungen aus, die im fast schon abgelaufenen Jahr der Gemeinde angeboten werden konnten.

Stellvertretend für alle, die am reichhaltigen Gemeindeleben mitgewirkt haben, wurde Frau Elise Zebisch geehrt. Sie singt seit 40 Jahren



im Kirchenchor. Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung für dieses herausragende ehrenamtliche Engagement überreichten ihr Pfarrer Gölkel und Wolfgang Maier die Urkunde und Ehrennadel des Verbands evangelischer Kirchenchöre.

Mit einem gemeinsamen Gebet wurde das Abendessen eröffnet: Schmackhafte Rouladen mit Klößen und Blaukraut fanden allgemeinen Zuspruch.



Anschließend bot der im Vorraum der Kirche auf-

gebaute Weihnachtsbasar des Bastelkreises die Gelegenheit, den Bestand an weihnachtlichem Schmuck zu ergänzen. Dabei konnte auch der zum im nächsten Jahr stattfindenden Jubiläum „75 Jahre Christuskirche“ entstandene Film angesehen und bestellt werden.

Wieder im Gemeindesaal versammelt erlebten die Anwesenden eine Reihe von teils besinnlichen, teils heiteren Beiträgen und Geschichten. Den Höhepunkt bildete ein musikalisches Ratespiel, das sich die Bläsergruppe um Wolfgang Maier hatte einfallen lassen. Jede Tischgemeinschaft war aufgerufen, aus den Titelzeilen von acht zu erkennenden adventlichen Liedern die vorgegebenen Worte zu finden, die einen Satz ergaben. Wenn auch nicht den ganzen Satz, jedoch die meisten Worte erkannten dank der (kirchen-)musikalischen Kenntnisse von Frau Dinter

die „Schneebären“, die sich gemeinsam über einen Bocksbeutel mit rotem Frankenwein freuen durften.

Pfarrer Gölkel dankte herzlich allen, die an der Vorbereitung und Ausgestaltung des Abends



mitgewirkt haben. Den Abschluss eines frohen Abends im Kreise vieler Mitarbeiter bildete ein letztes Musikstück der Bläsergruppe.

Klaus Hlawatsch



## Winter-XXL-Brunch

Das war exaktes Timing! Wochenlang kein Schnee und genau in der Nacht vor dem Winter-XXL-Brunch legte sich eine weiße Decke über die Landschaft. Und nicht nur das: Auch der Besuch nach dem Gottesdienst am 26. Januar war sehr erfreulich.

Somit war der Gemeindesaal gut gefüllt mit Gästen, die das wirklich „XXL“-Angebot gerne angenommen haben. Es war für alles und jeden gesorgt. Vom Cocktail „Sanfter Engel“ über belegte Brötchen zum deftigen Bauernbrot mit Speckfett und zu einer ganzen Reihe verschiedener Salate. Im Mittelpunkt stand jedoch die „Karte“ mit den warmen Speisen:

- Szegediner Gulasch
- Linseneintopf
- Geschnetzeltes
- „Schneegestöber“ (Näheres wird nicht verraten: man muss es probiert haben) und als kleine Ergänzung: Wienerla (vom Schillers Metzger) direkt aus dem Kessel.

In vielen Tischrunden gab es dazu gute Gespräche und wenn dann der kleine Appetit zurückkehrte war die Kuchentheke ein weiterer Anziehungspunkt. Die vielen unterschiedlichen Kuchen, Torten und sonstige Leckereien zu beschreiben würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen. Kaffee mit und ohne Koffein sowie Tee waren willkommene Begleiter der Köstlichkeiten.

Initiator und Geburtshelfer des Winter-XXL-Brunches Bernd Schneider begrüßte die Gäste und dankte für ihren Besuch. Besonderen Dank richtete er an die vielen fleißigen Köchinnen, Salatzauberinnen und Backkünstlerinnen, die die Viel-



zahl von Angeboten durch ihre Spenden erst möglich gemacht haben.

Schneider erinnerte auch wieder an das Ziel dieser nun schon mehrfach durchgeführten Veranstaltung. Sie soll den Gemeindegliedern die Gelegenheit geben, sich in zwangloser Runde zu treffen, sich gegenseitig kennen zu lernen und sich bei guten Gesprächen auszutauschen. Alle angebotenen Leckereien sind kostenlos; es wird um eine Spende gebeten. Die eingehenden Gelder werden zur Förderung der Jugendarbeit in der Gemeinde eingesetzt.

Nach der Zahl der Besucher zu urteilen ist die Veranstaltung „Brunch“ inzwischen in der

Gemeinde angekommen und angenommen. Somit hofft das „XXL-Team“ auf mindestens ebenso viele Besucher, wenn im Sommer der nächste Brunch angeboten wird.

Bitte gleich vormerken (es gibt bis dahin keinen weiteren Gemeindebrief): Am Sonntag, den 6. Juli 2014, findet der Sommer – XXL – Brunch bei hoffentlich schönem Wetter in und um den Gemeindesaal statt. An diesem Wochenende wird auch die Jubelkonfirmation gefeiert. Bitte beachten Sie dazu auch den Artikel auf den Seiten 32 und 33.

Klaus Hlawatsch

<b>Familienbetrieb seit 1903</b>		
<i>immer frisch</i>		<b>Bäcker Lang</b>
Brot, Brötchen,		Heinrich Lang
Feinbackwaren,		Parkstr. 2
Kuchen und Torten		95189 Köditz
		Tel. 09281/67329
		Fax. 09281/66942
nach alten Familienrezepten gebacken!		
<b>Filialen:</b>		
Am Bürgerheim 18		Tel. 62060
Richard Wagner Str. 27		94771
Nettomarkt Köditz		64071
Feilitzsch Schulstr. 5		43129

## 75 Jahre Christuskirche

Am Sonntag, 2. Februar 2014 fand in unserer Christuskirche zum Ende der Weihnachtszeit ein wunderbarer Gottesdienst mit „schöner Musik“ mit Reinhard Börner (Gitarre) und seiner Frau (an der Harfe) statt.

Reinhard Börner ist Gitarrist und Liedermacher. Er ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. Mit seiner Interpreta-



tion alter Kirchenlieder in neuem Gewand unter dem Titel „Choräle auf sechs Saiten“ hat er viele Menschen berührt. Er wurde für seine Songs mit dem Liedermacher-Preis der Hanns-Seidel-Stiftung ausgezeichnet. Pfarrer Martin Gölkel begrüßte

das Duo, das in Wilhelmsdorf am Bodensee lebt.

Mit feinem Spiel begleiteten die Musiker den Gottesdienst. Auch die Gläubigen wurden einbezogen und sangen zu den zarten Klängen von Harfe und Gitarre „Du bist der Weg zum Leben“ und „Fröhlich soll mein Herze springen“. Instrumental wurde unter anderem das bekannte Kirchenlied „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ vorgetragen. Beeindruckt von einem besonderen Gottesdienst belohnten die Kirchenbesucher Reinhard Börner und seine Frau Marita mit begeistertem Applaus.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde ein Interview mit Reinhard Börner geführt, das unter [www.bayern-evangelisch.de/www/christus-existiert-auch-außerhalb-von-weihnachten.php](http://www.bayern-evangelisch.de/www/christus-existiert-auch-außerhalb-von-weihnachten.php) nachgelesen werden kann.

Dieser Gottesdienst bildete gleichzeitig den Auftakt für eine Reihe von Gottesdiensten und

Veranstaltungen, die das Jubiläumsjahr unseres Gotteshauses bereichern.

In der Passionszeit, am Sonntag, den 6. April 2014, umrahmt die Gruppe „SaitenKlar“ den Gottesdienst. Sie ist die Instrumentalgruppe des Hofer Landfrauenchors und seines Dirigenten Helmut Lottes. Der Name setzt sich aus zwei Wortteilen zusammen: „Saiten“ steht als Hinweis, dass Saiteninstrumente mitwirken und „Klar“ steht als Abkürzung für die Klarinette, welche die Akkordzithern, das Hackbrett, die Gitarre und die Bassgitarre ergänzt.

Einen Überblick über die weiteren Aktivitäten des Jubiläumsjahres unserer Christuskirche Hof gibt Ihnen das beiliegende Falblatt.

Klaus Hlawatsch



## Buchgalerie

*In Altstadt-Hof*

*Wir besorgen Ihnen  
(fast) jedes Buch über Nacht*

*Inh. Marlene Hofmann*

*Altstadt 36 - 95028 Hof  
Tel. 09281 - 5 40 66 22  
buchgalerie@gmx.de*

*Öffnungszeiten:*

*Mo - Fr 10.00 bis 18.00 Uhr  
Sa 10.00 bis 16.00 Uhr*

## 75 Jahre Christuskirche

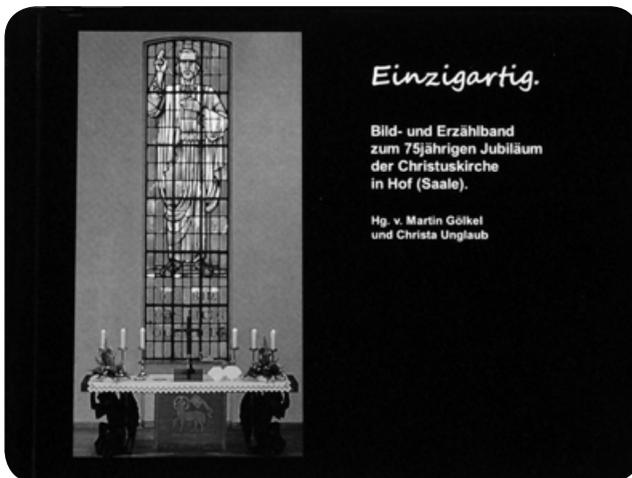
Die feierliche Weihe unserer Christuskirche jährt sich in diesem Jahr zum 75. Male. Aus diesem Anlass sind drei interessante Dinge entstanden, die als Erinnerung an dieses große Jubiläum angeboten werden.

In Zusammenarbeit von Pfarrer Martin Gölkel mit Frau Christa Unglaub ist unter dem Titel „Einzigartig“ ein Bild- und Erzählband erschienen, der alle 40 Bilder, die die in Hufeisenform umspannende Emporen, in den Kontext der Entstehung unseres Gotteshauses stellt. Die farbige Broschüre im Format 15 x 12 cm liegt bereits

vor und kann vor den Gottesdiensten im Vorraum der Kirche und während der Woche im Pfarramt zum Preis von € 14,99 erworben werden. Eine noch exklusivere Variante im größeren Format von 21 x 21 cm kann bestellt werden; dazu liegt eine entsprechende Liste in der Kirche und im Pfarramt aus. Diese Exemplare kosten € 30,00.

Auf Initiative des Kirchenvorstands und mit finanzieller und ideeller Unterstützung des Förderkreises Christuskirche e.V. wurde eine DVD produziert, die einen Film mit dem Titel „75 Jahre Christuskirche“ vorstellt.

Mit historischen Fotos, Texten und Interviews mit den Zeitzeugen Erika Koppmeyer und Karl Heun wird anschaulich die Entstehung, der Bau und die Einweihung unseres Gotteshauses dokumentiert. Vor und nach den



Gottesdiensten läuft der rund 15-minütige Film jeweils auf dem vom Bastelkreis gespendeten Bildschirm im Vorraum der Kirche. Die DVD wird zum Preis von € 15,00 zum Kauf angeboten.

Ferner wurde eine Erinnerungskerze mit dem Logo der Christuskirche, das von Frithjof Thomas entworfen wurde, angefertigt. Ein Muster steht ebenfalls vor und nach den Gottesdiensten zur Ansicht im Vorraum der Kirche parat. Einige wenige Kerzen liegen zum sofortigen Kauf bereit. Andernfalls tragen Sie sich bei Interesse bitte in



die bereitliegende Liste ein. Sie können die Kerze dann beim nächsten Gottesdienstbesuch in Empfang nehmen oder auch werktags im Pfarramt bei Frau Thomas abholen. Der Preis beträgt € 15,00.

BAUEN MIT VERTRAUEN

SEIT ÜBER 70 JAHREN!



**GEBR. SCHRENK**  
Baumeister

Unternehmen für Hochbau, Tiefbau,  
Altbausanierung, Renovierung, Außenanlagen, Pflasterarbeiten

Ossecker Straße 65 · 95030 Hof  
Tel. 09281 / 96541 · Fax 09281 / 96586 · Internet: [www.schrenk-bau.de](http://www.schrenk-bau.de)

## 75 Jahre Christuskirche

Das Jubiläum unserer Kirche bietet die Gelegenheit, einen Blick von außerhalb der Gemeinde auf Bau und Bauwerk vorzustellen. Die interessante Schilderung ist dem Buch von Helmut Meißner „Evangelischer Kirchenbau in Oberfranken im 20. Jahrhundert“ entnommen, das 2003 im Auftrag des Colloquium Historicum Wirsbergense herausgegeben wurde.

„Die Kirche wurde auf einer Anhöhe im so genannten „Münsterviertel“ gebaut auf einem Grundstück, das man bereits 1928 erworben hatte. Sie konnte gerade noch nach Beginn des 2. Weltkrieges eingeweiht werden. Architekt war Reinhard Claaßen. Langhaus und Turm wurden aus Bruch-Granitsteinen erstellt und unverputzt belassen – „ein Baukörper von kraftvoller Schönheit“, wie es 1969 in einer Festschrift heißt. Die zweigeteilten Fenster – im Inneren für die Bankreihen unter und für die Plätze oberhalb der Empore gedacht – schließen mit flachen Stichbogen. Der

Turm (34 m hoch) ist der Südostgiebelfront vorgestellt und schließt mit flachem Pyramidendach, auf das eine Laterne mit einer kleinen Zwiebel samt Knauf und Wetterhahn aufgesetzt ist. Der Klang der vier Glocken kann durch ringsum große Fensteröffnungen austreten. Das Turmuntergeschoß nimmt den Eingangsbereich auf, zu dem – durch die Hanglage bedingt – von beiden Seiten her breite Treppenaufgänge führen. Sowohl am südlichen Ende des Gebäudes als auch am nördlichen sind Anbauten angefügt. Im Untergeschoss der Kirche befinden sich Gemeinderäume; der Saal wurde 1977 neu gestaltet, farblich konzipiert von Walther Senf.

Der Kircheninnenraum bildet ein großes Rechteck mit einem deutlich abgehobenen, auch außen erkennbaren Chorbereich. Eine einfache Empore mit Holzstützen samt breiten Knaggen (stützende Bauteile aus Holz, d. Red.) führt an drei Seiten herum, jeweils bis an die

Stirnwand laufend. Die Brüstungsflächen sind rundum mit Gemälden besetzt, an den Seiten je 16, an der Orgelempore acht. Diese 40 biblischen Szenen „in Renaissancemanier“ (PB), mit Schriftbändern erläutert, stammen von Prof. Richard Holst, Berlin, gefertigt in den ersten Kriegswochen. (Der Maler stand 1944 vor dem Volksgerichtshof wegen „Wehrkraftzersetzung“, wurde aber nicht, wie bisweilen behauptet, hingerichtet, sondern starb 1955 – PB.) Auf einem der Gemälde glaubte ein Pfarrer 1983 in einer Gestalt unter den Zuhörern von Jesu Predigt Adolf Hitler dargestellt zu finden (PB). An den beiden seitlichen Wandstirnflächen wurden zwei große Fresken angebracht mit Darstellungen der Kreuzigung und der Auferstehung (von Günter Voglsamer, München, 1947). Zwei Gestülsblöcke mit seitlichen Gängen sind zur Stirnseite hin ausgerichtet. Die flache Decke besitzt Balkenunterzüge, die teilweise ornamentale Muster vorweisen. Sechs große mehrarmige Leuchter mit elektrischen Kerzen sorgen für künstliche Beleuchtung, eben-

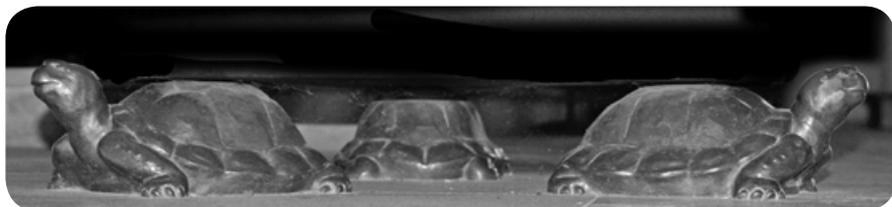
so einzelne ähnlich gestaltete Leuchter ober- und unterhalb der Empore an den Seitenwänden. Eine große Zone des Chorbereichs erhebt sich in voller Raumbreite um drei Stufen. Eine weitere Stufe erhöht steht der Altar in einem abgesonderten, bis obenhin durchlaufenden Bereich mit trapezförmiger Grundfläche. Das hohe Altarfenster dahinter mit der Darstellung einer „in strenger Linienführung“ (DF) gestalteten segnenden Christusfigur stammt aus der Werkstatt Bringmann und Schmidt und trägt die Inschrift: „ICH BIN DAS LICHT DER WELT“. Die steinerne Mensa (Altartisch, d. Red.) wird von vier durchgestalteten



Bronzeengeln getragen. Der frei stehende Ambo (erhöhtes Predigtstuhl, d. Red.) rechts mit

Aufgang von der Seite her befindet sich oberhalb der Chorstufen und weist eine polygonale Grundfläche auf. Er wurde 1947 an der Stelle einer Steinkanzel aufgerichtet, stammt von Tischlermeister Hans Deeg aus Hof und Bildhauer Meusel und zeigt auf den Brüstungsflächen Reliefgestalten der vier Evangelisten sowie die von Paulus. Der „massige“ trommelförmige Taufstein auf der Chorebene vor der linken Stirnwand wird von drei Schildkröten in Bronze ge-

tragen, weist einen Spruch und Symbole auf und ist durch eine kegelförmige Messinghaube abgedeckt. Daneben steht ein filigranes Metallpult. Die Orgel (Fa. Steinmeyer), 1976 verbessert, mit einem breiten Pfeifenprospekt verblieb gehäuselos und steht auf dem Emporenteil über der Eingangsseite. 700 Sitzplätze sind im Kirchenraum vorhanden, der Gemeindesaal fasst 250 Sitzplätze.“



(Abkürzungen:

PB = Frankenpost 21.4.1983 bzw. 7./8.5.1983

DF = Dekanatsführer HO III 2/1988)

<p><b>Fränkel</b>  <b>Sanitäre Anlagen</b>          Sanitärinstallationen          Gasheizungen</p>	
<p><b>Matthias Porsch e. K.</b>          Inhaber</p>	<p>Johann-Weiss-Straße 8          95028 Hof          Telefon 09281 9285800          Fax 09281 9285801          eMail info@fraenkel-hof.de          Mobilfunk 0171 5801954</p>

## Herzliche Einladung zum Männertreff

Jeden 3. Mittwoch im Monat treffen wir uns zu gemeinsamen Unternehmungen oder zum gemütlichen Gespräch unter Männern um 19 Uhr im Gemeindesaal. Hier die nächsten Termine:

19. Februar	19. März
16. April	21. Mai
18. Juni	16. Juli
20. August	17. September
15. Oktober	

19. November: Buß- und Bettagsgottesdienst in der Dreieinigkeitskirche, 19.30 Uhr

10. Dezember Adventsstündchen (Achtung: 2. Mittwoch im Monat!)

Dekanats-Männersonntag am 19. Oktober (voraussichtlich)

Weitere Informationen sind erhältlich bei Oliver Opel unter der Telefonnummer 795551.

Du Männerseele singe, erkenne deine Kraft. Sie liegt nicht nur in Dingen, die man mit Händen macht. Denn Gesang beseelt und stärkt den Geist, klingt manchmal sogar gut. Wer singt, kommt zur Besinnung und spürt den Lebensmut.

Du Männerseele rede, erklär uns deine Welt. Du kannst auch gerne schweigen, wenn es dir so gefällt. Doch Verbundenheit mit anderen winkt, wenn Offenheit gelingt, wenn Männer Weisheit finden, die sie zur Sprache bringt.

Du Männerseele spiele, sei nicht so bitter ernst. Zeig etwas mehr Gefühle, damit du's nicht verlernst. Etwas mehr Humor und Leichtigkeit, ein Lausbub sollst du sein. Komm lass uns Pferde stehlen, die Welt bricht schon nicht ein.

Du Männerseele glaube, bist du schon ganz erwacht? Komm iss von dieser Traube, die satt und sicher macht. Wenn dein Weg nicht nur mit dir beginnt und dich zu Höherem führt, dann hast du das Geheimnis des Glaubens neu gespürt.

*aus: „Mut zum Sein“, © 2012 mc-peppersongs,  
singbar auf die Melodie „Du meine Seele, singe“ (EG 302)*

## Einsatz in Papua-Neuguinea

*Als Kirchenvorstand der Christuskirchengemeinde bin ich, Norbert Köppel, einigen bekannt und möchte heute in eigener Sache informieren:*

*Für die Mission EineWelt, Zentrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, leiste ich in diesem Jahr einen Freiwilligendienst von Februar bis Ende September ab. Mein Einsatzort ist das Senior Flierl Seminary in Logaweng in Papua-Neuguinea. Das Senior Flierl Seminary ist eine Station mit theologischer Ausbildungsstätte, Kindergarten und weiteren Einrichtungen.*

*Als Station-Manager für diese Station helfe ich mit, den baulichen Unterhalt der Gebäude sicherzustellen.*

*In Vertrauen auf Gott freue ich mich auf diese Aufgabe.*

*Norbert Köppel*



## Förderkreis Christuskirche e.V.

Die Frühjahrsausgabe unseres Gemeindebriefes gibt mir erneut Gelegenheit, Sie, liebe Leserinnen und Leser, auf den Förderkreis der Christuskirche e.V. aufmerksam zu machen.

Nur durch Ihre Mitgliedschaft für 30 Euro jährlich ist es möglich, die Gemeindegemeinschaft kulturell, sozial und wo am nötigsten zu unterstützen.

Besonders erfreulich: Ende letzten Jahres durften wir einen Herrn aus Bayreuth als Mitglied im Förderkreis begrüßen. Auf die Frage, was ihn trotz der Entfernung Bayreuth - Hof - Christuskirche veranlasst, Mitglied zu werden, bekam ich zur Antwort, dass er sich noch immer der Christuskirche verbunden fühlt.

Fühlen auch Sie sich mit Ihrer Christuskirche verbunden? Dann werden Sie Mitglied und unterstützen dadurch unsere Arbeit mit Ihrem Beitrag.

Die Beitrittserklärung finden Sie auf den folgenden Seiten des Gemeindebriefes. Bitte geben Sie sie ausgefüllt und unterschrieben einfach im Pfarramt bei Frau Thomas oder beim nächsten Gottesdienstbesuch ab.

Das Team vom Förderkreis wünscht allen Lesern eine unfallfreie Winterzeit und schon heute die Vorfreude auf einen hoffentlich baldigen Frühling.

Helga Rister  
1.Vorsitzende



## Beitrittserklärung Förderkreis

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Förderkreis Christuskirche Hof e. V.

Der jährliche Beitrag in Höhe von 30,00 Euro soll vierteljährlich\* / halbjährlich\* / jährlich\* von meinem unten stehenden Konto abgebucht werden.

\*Nicht zutreffendes bitte streichen.

**Name:**

---

**Vorname:**

---

**Geburtsdatum:**

---

**Straße:**

---

**Postleitzahl:**

---

**Wohnort:**

---

**Ort, Datum:**

---

**Unterschrift:**

---

## **SEPA-Lastschriftmandat**

**Gläubiger-Identifikationsnummer DE21ZZZ00000181757**

### **Mandatsreferenz (wird separat mitgeteilt)**

Ich ermächtige den Förderkreis Christuskirche Hof e. V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderkreis Christuskirche e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

**Kontonummer:**

**Bankleitzahl:**

**Kreditinstitut:**

**Kontoinhaber:**

**Ort, Datum:**

**Unterschrift:**

# Steckbrief

## Damengymnastik – Morgenstund hat Gold im Mund

- Wann?** Immer donnerstags  
**Wie lange?** 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr  
**Wo?** Gemeindesaal Christuskirche  
Hof  
**Für wen?** Jeder der Lust auf gesunde  
Bewegung hat.  
Die Stunde ist für jedes Alter  
geeignet.

Neueinsteiger sind  
herzlich willkommen!

Bitte bequeme Kleidung, Turnschuhe und Turnmatte mitbringen.

Auf Euer Kommen freut sich  
Susanne Hübner

Wer Fragen hat, kann mich gerne  
unter der Nummer 09281/96565 anrufen.



## Neues vom Bastelkreis

Seit dem Erscheinen des letzten Gemeindebriefes hat sich ja so Einiges getan, worüber ich gerne berichten will. Zuerst einmal, zu Ihrer Information, wo das Geld überhaupt hinkommt. Vom Bastelkreis wurde bereitgestellt:

- Knapp über € 1300,-- für die Beleuchtung am Weg zum Pfarrhaus.
- € 249,-- für den Bildschirm im Kirchenvorraum.
- Jetzt sind noch € 600,-- übrig, für die wir noch einen Verwendungszweck suchen.

Ich denke, an diesen Summen kann man bereits ablesen, dass der Verkauf gut gelaufen ist. Wir vom Bastelkreis sind froh und auch etwas stolz, dass unsere Arbeit solche Erfolge gebracht hat. Ohne eine lebendige Ge-

meinde, die hinter uns steht, wäre das nicht möglich gewesen. DANKE!

Auch wenn momentan draußen Schnee liegt, müssen wir uns in Gedanken bereits auf Frühling und Ostern einstellen. Einige Ideen haben wir schon im Kopf, die auf Ausführung warten. Mal schauen, was daraus entstehen wird.

Der Osterbasar soll wieder im Gemeindesaal aufgebaut werden. Verkaufsoffen ist am Sonntag, den 6. April, Palmsonntag, Karfreitag und Ostersonntag.

Über regen Besuch würden wir uns sehr freuen

Gisela Kähne und alle Damen des Bastelkreises

Als es in den christlichen Gemeinden noch üblich war, nur Erwachsene zu taufen, gab es einen Taufunterricht, der manchmal mehrere Jahre dauerte. Man lernte während dieser Zeit die Inhalte des christlichen Glaubens kennen und erfuhr, wie Menschen als Christen miteinander und in ihrer Umwelt lebten. Am Ende des Unterrichts stand die Entscheidung, sich taufen zu lassen.

Irgendwann setzte sich in unseren Breiten die Kindstaufe durch. Kindstaufe hieß: Die Eltern eines Neugeborenen entschieden sich nun stellvertretend für ihr Kind für den christlichen Glauben.

Auf diese Weise fiel jedoch die christliche Unterweisung, das Kennenlernen des eigenen Glaubens weg: Man wurde einfach in seinen Glauben „hineingeboren“. Um jungen Gemeindegliedern doch noch die Möglichkeit zu geben, den eigenen Glauben besser kennen zu lernen und sich die nötigen Kenntnisse anzueignen, entwickelte sich bereits während der Reformation eine Art Katechismus-Unterricht als Vorbereitung auf das erste Abendmahl.

Diese Form des Unterrichtes griff der Reformator Martin Bucer auf: Er forderte ab 1534 eine „Confirmation“ junger Gemeindeglieder. Eine von Bucer entworfene Konfirmationsordnung kam erstmals 1538 in Hessen zur Anwendung.

Damit blickt die Konfirmation auf eine über 460-jährige Geschichte zurück. Richtig durchsetzen konnte sie sich allerdings erst im 18. Jahrhundert, als in der Zeit des Pietismus die persönliche Frömmigkeit des Glaubenden sehr betont wurde.

Quelle: [www.konfiweb.de](http://www.konfiweb.de)

Die Online-Community rund um das Thema Konfirmation

Eine Initiative der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB)

## Bibelgespräche.de – Runde 4

Länger als ein Jahr besteht nun der bereits über die Gemeindegrenzen bekannte Treff mit dem Namen „Bibelgespräche.de“. Die Initiatoren, Katrin Kipping und Bernd Schneider, haben die Gesprächsreihe ins Leben gerufen, um eine Gelegenheit zu schaffen, sich intensiver mit biblischen Themen zu beschäftigen; und zwar zusätzlich zum sonntäglichen Gottesdienst. Der Titel lässt ahnen, dass ein reger Gedankenaustausch zwischen den Besuchern erwünscht ist! Dabei wird angestrebt, dass die Bibel Antworten auf aktuelle Themen und Fragen gibt, die den Menschen des 21. Jahrhunderts bewegen. Die wichtigste und einzigartigste Person aller Zeiten, nämlich der Mensch und gleichzeitige Sohn Gottes, Jesus Christus, soll elementarer Bestandteil und Maßstab dieses Treffs sein! Der Treff findet **in der Regel am ersten Mittwoch** im Monat um 19.30 Uhr in den Räumen des Gemeinde-saals statt. Änderungen werden rechtzeitig im Gottesdienst abgekündigt oder in der Presse

mitgeteilt.

Hier die Themen von März 2014 bis September 2014:

05. März 2014 „Jesus beginnt mit der Arbeit“

02. April 2014 „Jesus sucht Mitarbeiter“

**ACHTUNG!** 14. Mai 2014 „Jesus heilt“

04. Juni 2014 Bergpredigt Teil 1: „Die Seligpreisungen“

02. Juli 2014 Bergpredigt Teil 2: „Salz und Licht“

06. August 2014 Bergpredigt Teil 3: „Jesus und das Gesetz“

03. September 2014 Bergpredigt Teil 4: „vom Töten“

Es sind keine Bibelkenntnisse erforderlich! Das Mitbringen einer Bibel ist von Vorteil, aber nicht zwingend nötig! Es sind genügend Leihbibeln vorhanden! Ansprechpartner sind Katrin Kipping (Tel. 93333) und Bernd Schneider (Tel. 1409212).

# Weltgebetstag



## **Wasserströme in der Wüste: Weltgebetstag von Frauen aus Ägypten**

### **Kirche St. Pius**

Michael-Gehringer-Str. 2  
95032 Hof

**Freitag, 07.03.2014  
19.30 Uhr**

Am Freitag, den 7. März 2014, feiern Menschen rund um den Erdball Gottesdienste zum Weltgebetstag.

In Zeiten politischer und gesellschaftlicher Umbrüche kommt der Weltgebetstag 2014 aus Ägypten. Mitten im

„Arabischen Frühling“ verfassten die Frauen des ägyptischen Weltgebetstagskomitees ihren Gottesdienst. Ihre Bitten und Visionen sind hochaktuell: Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste! (Jes 41,18ff.) Rund um den Erdball werden sich am Freitag, den 7. März 2014, die Besucherinnen und Besucher der Gottesdienste zum Weltgebetstag dieser Hoffnung anschließen.

Wasser ist das Thema des Gottesdienstes – sowohl symbolisch, als auch ganz real. Zum einen ist es eine gefährdete Ressource in Ägypten, einem der wasserärmsten Länder der Erde. Zum anderen dienen Wasserströme als Hoffnungssymbol für Ägyptens Christinnen und Christen, die unter Einschüchterungen und Gewalt radikaler islamistischer Kräfte leiden.

Dass Christen und Muslime, Arme und Reiche, Frauen und Männer 2011 und 2013 gemeinsam für Freiheit und soziale Gerechtigkeit protestierten, gab vielen Menschen Hoffnung. Mit Blick auf die damaligen Forderungen fragt der Weltgebetstag nach der heutigen Situation und nimmt dabei vor allem die ägyptischen Frauen in den Blick. Mit den Kollekten der Gottesdienste werden u.a. zwei ägyptischen Partnerorganisationen unterstützt, die sich für Mädchenbildung und die Mitbestimmung von Frauen einsetzen.

*Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen  
- Deutsches Komitee e. V.*

## XXL-Brunch zur Jubelkonfirmation

Vielleicht fragen Sie sich, wie eigentlich XXL-Brunch und Jubelkonfirmation zusammen passen?

Die Jubilarinnen und Jubilare, die sich an ihre Konfirmation vor 25 Jahren (Silber), 50 Jahren (Gold), 60 Jahren (Diamant), 65 Jahren (Eisern), 70 Jahren (Gnaden) und noch früher erinnern, haben allen Grund zum Feiern. Denn es ist nicht selbstverständlich, die damalige Taufbestätigung bis zum Ende seines Lebens

überzeugend und überzeugt zu leben. Deshalb ist es umso erfreulicher, wenn zu bestimmten Jubiläen an die lange zurück liegende Konfirmation feierlich erinnert wird. Vielleicht sieht man sich ja nach vielen Jahren das erste Mal wieder. Und hat sich auch das eine oder andere zu erzählen. Dieser Tag soll positiv im Gedächtnis der Jubilarinnen und Jubilare bleiben und dazu möchte der XXL-Brunch seinen Teil beitragen.



XXL-Brunch 2013

Der XXL-Brunch als solches ist in der Christuskirche bereits eine feste Größe unter den verschiedenen Gemeindefeierlichkeiten. Er wurde ins Leben gerufen, damit sich die Gemeindeglieder über den Gottesdienstbesuch hinaus kennen lernen können. Mittlerweile findet der XXL-Brunch meistens in Verbindung mit Gemeindeereignissen statt, wie z.B. dem Kirchweihfest, der Kirchenvorstandswahl oder eben wie hier der Feier der Jubelkonfirmation am 6. Juli 2014. XXL-Brunch bedeutet ein gemeinsames Mittagessen und Kaffeetrinken. Eine Vielzahl von kulinarischen Leckereien, wie heiße Eintöpfe, Wiener und Bratwürste, umfangreiche Kuchen- und Salattheke und exo-

tische Cocktails bietet ausreichende Gaumenfreuden. Der XXL-Brunch schließt unmittelbar an den Festgottesdienst an.

Sollten die Jubilarinnen und Jubilare mit Ihrer Festgesellschaft am XXL-Brunch teilnehmen wollen, so bittet das XXL-Team bis zum 13. Juni um eine kurze Information, da entsprechend geplant werden muss. Bitte richten Sie Ihre Meldung an Frau Thomas im Pfarramt unter Tel. 09281/93202 oder gerne auch per e-mail an [pfarramt.christuskirche-hof@elkb.de](mailto:pfarramt.christuskirche-hof@elkb.de).

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Bernd Schneider

## **Thomas Lang**

**Bau- und Möbelschreinerei**

**Fenster und Türen  
in Holz und Kunststoff  
Haustüren  
Innenausbau  
Glasschäden  
Fußböden  
Reparaturen**

95028 Hof  
Alsenberger Str. 90  
Telefon: 0 92 81/8 44 72  
Telefax: 0 92 81/8 44 72

## Kirchenmusik im Dekanat Hof

Über die Zeit „zwischen den Gemeindebriefen“, also von März bis Oktober, findet sich eine ganze Reihe von Angeboten mit Kirchenmusik im Dekanat Hof. Eine Auswahl der Konzerte mit freiem Eintritt soll hier vorgestellt werden.

Die Saison beginnt unter dem Titel „Gottes Segen – Trommelfeuer – Stoßgebete“ mit Gedanken und Musik zur Erinnerung an den Beginn des 1. Weltkriegs im Jahre 1914. Thanos Kießling und Georg Stanek tragen entsprechende Texte und Musik am Sonntag, den 30. März 2014, um 17 Uhr in der St. Michaelis-Kirche vor.

Orgelmusik und eine Geschichte für Kinder und Jugendliche mit dem Titel „Die Kirschin Elfriede“ bieten Tabea-Stephanie Amtmann als Sprecherin und Georg Stanek an der Orgel am Samstag, den 17. Mai 2014, um 17 Uhr in der St. Michaelis-Kirche an.

In der Woche nach Pfingsten

findet ein Workshop für Barockinstrumente statt. Die Teilnehmer bieten unter der Leitung der Dozenten Judith Paquier (Zink), Adam Woolf (Barockposaune) und Pieter Dirksen (Truhengorgel) ein Abschlusskonzert am Sonntag, 15. Juni 2014, 17 Uhr in der St. Michaelis-Kirche. Unterstützt werden die Musiker durch den Kammerchor Hof. Musikstücke von Johann Hermann Schein (1586 – 1630), Samuel Scheidt (1587 – 1654) und Heinrich Schütz (1585 – 1672) werden zu hören sein.

Auch in diesem Sommer wird zur Bläuserserenade in den Innenhof des Clarissenklosters eingeladen. Am Freitag, den 18. Juli 2014 um 19.30 Uhr ertönt Bläsermusik aus verschiedenen Jahrhunderten. Unter der Leitung von Stadt- und Dekanatskantor Georg Stanek vereinigen sich der Posaunenchor Geroldsgrün und der CVJM – Posaunenchor Hof und unterhalten die hoffentlich zahlreichen Zuhörer mit festlicher bis fetziger Blasmusik.

Wer sich für die Orgeln der Hoffer Innenstadtkirchen und ihren spezifischen Klang interessiert ist bei der Orgelwanderung am Sonntag, den 14. September 2014 ab 14 Uhr an der St. Michaelis-Kirche richtig. Barbara Schrenk und Georg Stanek begleiten die Gäste von St. Michaelis zur Hospital- und St. Lorenz-Kirche und lassen Orgelmusik aus vier Jahrhunderten erklingen.

Nicht zu vergessen sind die von Pfingsten bis Erntedank (7. Juni – 4. Oktober) jeweils am Samstag in der St. Michaelis-Kirche angebotenen Orgel-Andachten, die von 10.45 Uhr bis 11.15 Uhr Gelegenheit zum Innehalten bieten.

Herzliche Einladung!



**ElektroHof GmbH**

**STIEBEL ELTRON**  
Kundendienst • Vertragswerkstätte

Postfach 17 04 • Friedrichstraße 25 • 95028 Hof  
Telefon 0 92 81 / 31 12 • Telefax 0 92 81 / 32 45



**WEGGEL**  
**Haustechnik GmbH**

**HOF**  
**Telefon: 0 92 81/8 76 71**

**KEMNITZER** G  
M  
B  
H

**GATTENDORF**  
**Telefon: 0 92 81/4 01 57**

- **Heizungs- und Solaranlagen**
- **Alternative Energien**
- **Sanitär** ■ **Metalldächer**
- **Lüftung** ■ **Flaschnerei**
- **Kundendienst**

## Sind Pharisäer Heuchler?

Im Gemeindebrief Advent / Weihnachten 2013 wurde das Magazin *chrismon* vorgestellt. In der Januar-Ausgabe findet sich unter dem oben stehenden Titel ein Artikel, der in nachdenkenswürdiger Weise einen Begriff beleuchtet, der häufig falsch verwendet oder verstanden wird. Aber lesen Sie selbst:

„Pharisäer sind die Buhmänner vieler Bibeltexte, gelten als rechthaberisch und paragrafenverliebt. Eine Schwarz-Weiß-Malerei, wie sich zeigt.

Auf der nordfriesischen Halbinsel Nordstrand soll es gewesen sein, dass ein evangelischer Pfarrer seiner Gemeinde regelmäßig die Leviten las. Gegen den Alkoholkonsum bezog der wackere Mann auf der Kanzel Position. Doch weil die Nordfriesen auf ihren Rum nicht verzichten wollten, versteckten sie ihn im Kaffee unter einer Sahnehaube. So handelten sich die Trinker und das Getränk den Namen „Pharisäer“ ein. Diese vergnügte Geschichte hat einen

Makel: Sie zementiert ein Bild von den Pharisäern, das kaum etwas mit der Wirklichkeit zu tun hat, wohl aber mit einem über Jahrhunderte tradierten Vorurteil. Pharisäer, so die weit verbreitete Meinung, sind eine Gruppe von Heuchlern, von selbstgerechten und bigotten Besserwissern.

Diese Vorstellung geht auf kritische Texte des Neuen Testaments zurück, vor allem auf dieses Gleichnis: „Es gingen zwei Menschen hinauf in den Tempel, um zu beten, der eine ein Pharisäer, der andere ein Zöllner. Der Pharisäer stand für sich und betete so: Ich danke dir, Gott, dass ich nicht bin wie die andern Leute, Räuber, Betrüger, Ehebrecher, oder auch wie dieser Zöllner. Ich faste zweimal in der Woche und gebe den Zehnten von allem, was ich habe. Der -Zöllner aber stand ferne, wollte auch die Augen nicht aufheben zum Himmel, sondern schlug an seine Brust und sprach: Gott, sei mir Sünder gnädig! Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt

hinab in sein Haus, nicht jener.“  
(Lukas 18, 9ff.)

Darf man dieser Sicht trauen? Die Verfasser der Evangelien im ersten und frühen zweiten Jahrhundert haben die zweifellos kritischen Bemerkungen Jesu gegen die kleinkarierte Gesetzesauslegung der Pharisäer eher überpointiert. Im Neuen Testament tauchen die Pharisäer („die Abgesonderten“) immer dann auf, wenn es um die exakte Auslegung der jüdischen Gesetze und ihrer 613 Ge- und Verbote geht. Sie sind bestens darüber informiert, was in der Thora, den fünf Büchern Mose, steht. Sie verwickeln die Menschen in Streitgespräche, achten darauf, dass alles gesetzeskonform abläuft. Aber: Der Grat zwischen einer genauen Kenntnis der Gesetze und einer penetranten Belehrung anderer ist schmal. Und er ist riesengroß zwischen moralischem Pflichtbewusstsein und Heuchelei.

Wer sind die Pharisäer wirklich? Heute wird man sie am ehesten mit den Ultraorthodoxen vergleichen können. Aber damals? Bei ihnen handelt es sich um

eine große religiöse Partei, eine Laienbewegung, organisiert in Genossenschaften. Sie gewann im Jahrhundert vor Christi Geburt politisch an Gewicht, verlor es jedoch wieder mit der Verstreuung der Juden in der Diaspora. Einer der brillantesten Theologen der Bibel war selbst Pharisäer: Paulus. Auch in den ältesten christlichen Gemeinden gab es Pharisäer. 6000 Mitglieder gehörten zur Zeit Jesu dieser Bewegung an, Menschen aus der städtischen Mittelschicht und vielen Berufen. Täglich lesen sie in der Thora. Sie wollen die jüdischen Gesetze für jede alltägliche Situation und bis ins Detail auslegen: Darf man am Sabbat, an dem nur 1000 Schritte zu gehen erlaubt ist, dabei Lebensmittel transportieren? Soll man aus religiösen Gründen vor jeder Mahlzeit die Hände waschen?

Man muss ein paar Dinge zur Ehrenrettung der Pharisäer sagen. Zunächst einmal: Sie waren außerordentlich wichtig für das Überleben des jüdischen Volkes nach der Zerstörung des Tempels durch die Römer im Jahr 70 nach Christus – denn ohne

die Rechtskenntnisse und Traditionstreue der Pharisäer wäre das Judentum in der Geschichte in größte Existenznot geraten. Und dadurch, dass die Pharisäer die Gesetze für jede alltägliche Situation zu interpretieren versuchten, entwickelten sie das jüdische Recht fort.

Das Negativbild der Pharisäer ist deshalb nur zum geringsten Teil berechtigt. Auch Jesus hat sich keineswegs durchgängig gegen sie profiliert. Er war wie

sie ein gesetzestreuer Jude, der allerdings konsequenter auf das Wohlergehen der Menschen als auf den Wortlaut der Gesetze achtete.

Eduard Kopp

(Aus chrison 01.2014 mit freundlicher Genehmigung der Redaktion Das evangelische Magazin [www.chrison.de/religion-fuer-einsteiger](http://www.chrison.de/religion-fuer-einsteiger))

**Fußbodenbeläge**  
**Franz Hofmann**  
Inh. **Markus Schimmel**

TEPPICH – PVC – LINOLEUM  
GUMMI – KORK – PARKETT

Klosterstraße 42 · 95028 Hof/Saale  
Telefon 092 81 / 848 44 · Fax 092 81 / 857 00

**STAHL UND METALL AKTIV GESTALTEN... DAS IST UNSERE WELT**

... und wir erfüllen auch Ihre Wünsche.

**METALLBAU STAHLBAU JAHN**

Burgstraße 23 • 95185 Schloßgattendorf • Tel. 0 92 81 / 79 08 25 • [www.metallbau-jahn.de](http://www.metallbau-jahn.de)

6. HOFER  
KUNDENSPIEGEL

**Platz 1**

**BRANCHENSIEGER**

Untersucht: 6 GELDINSTITUTE  
92,2% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad  
Freundlichkeit: 92,9% (Platz 1)  
Beratungsqualität: 91,7% (Platz 2)  
Preis-Leistungs-Verhältnis: 92,1% (Platz 1)  
Kundenbefragung: 05/2013  
Befragte (Banken) = 844 von N (Gesamt) = 903

MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett  
www.kundenspiegel.de Tel: 09901/948601

Wir danken unseren  
Mitgliedern und Kunden  
für die sehr gute  
Zusammenarbeit.

6x in  
Folge  
Platz 1

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

f → /vrbankhof  
www.vrbank-hof.de  
mobil.vrbank-hof.de



**VR Bank Hof eG**

*Die richtige Entscheidung.*

# Praxis für Ergotherapie & Physiotherapie



**Gisela Kähne**  
**Inh. Fabian Kähne**

Äußere Bayreutherstraße 9

95032 Hof

Tel. 09281/95440

Fax. 09281/977155

## Aus unserer Gemeinde

### Die heilige Taufe empfangen:

02.11.2013 Hanna Groh  
 02.11.2013 Nike Drewes  
 21.12.2013 Dion Gebauer

20.12.2013 Fritz Rosenberger,  
 94 Jahre  
 01.01.2014 Gerda Greim,  
 geb. Wagner,  
 74 Jahre

### Unter Gottes Wort zur letzten Ruhe geleitet wurden:

31.10.2013 Sigrid Stadelmann,  
 geb. Jungwirth,  
 75 Jahre  
 01.11.2013 Maria Schödel,  
 geb. Zimmer,  
 93 Jahre  
 17.11.2013 Edith Kaiser,  
 geb. Bär, 74 Jahre  
 19.11.2013 Roland Rank,  
 52 Jahre  
 06.12.2013 Karl Zitzmann,  
 84 Jahre  
 12.12.2013 Käthe Beyer,  
 geb. Reckleben,  
 97 Jahre  
 14.12.2013 Lieselotte  
 Burmeister,  
 geb. Hoffmann,  
 93 Jahre  
 16.12.2013 Hildegard Kießling,  
 geb. Kakoschka,  
 88 Jahre

07.01.2014 Stephan Börner,  
 48 Jahre  
 11.01.2014 Peter Laubmann,  
 72 Jahre  
 15.01.2014 Günther  
 Leichauer,  
 57 Jahre  
 17.01.2014 Manfred Schörner,  
 79 Jahre  
 28.01.2014 Klaus Dieter  
 Napromski,  
 79 Jahre  
 28.01.2014 Erich  
 Oelschlegel,  
 90 Jahre  
 31.01.2014 Maria Hanel,  
 geb. Frank,  
 92 Jahre  
 03.02.2014 Peter Haubner,  
 75 Jahre

*Das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott,  
den HERRN, dass ich verkündige all dein Tun.*

*Psalm 73,28*

Die Kirchengemeinde Christuskirche Hof und die Evangelische Klinikseelsorge  
trauern um

## Herrn Diakon i. R. Klaus Dieter Napromski

Über viele Jahre war Herr Napromski in der Kirchengemeinde Christuskirche Hof  
als Kirchenvorsteher und Lektor tätig.

Darüber hinaus engagierte er sich sehr im Bereich der Klinikseelsorge.

Wir haben ihm viel zu danken!

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und der ganzen Familie.



**Für die Kirchengemeinde  
Christuskirche Hof**

Martin Gölkel  
Pfarrer

Dorothea Denzler  
Vertrauensfrau  
des Kirchenvorstandes

**Für die Evangelische Klinikseelsorge  
am Sanaklinikum Hof**

Gisela Hoffsommer  
Für das Team der  
Ev. Klinikseelsorge

Günter Saalfrank  
Dekan



# HILFE IM TRAUERFALL

## Wir können Rat geben

Wenden Sie sich bei einem Sterbefall vertrauensvoll an uns. Auch dann,  
**wenn der Verstorbene Mitglied eines Feuerbestattungsvereins war,**  
können die Angehörigen einen Bestatter ihrer Wahl beauftragen.



# SÖLLNER

G  
m  
b  
H

Erd- und Feuerbestattungen  
Überführungen In- und Ausland  
Trauer-Vorsorge

95028 Hof  
Klosterstraße 4

Hermann Enders  
Schleizer Straße 1

Telefon 09281/3025 und 3026 (Tag und Nacht)  
Telefax 09281/15397

Ein Familienbetrieb seit über 100 Jahren

◆ **LeseGute Bücher** ◆ **besondere Geschenkkideen** ◆

Freundliche Beratung und Verpackungsservice



**Inh. Sabine Dittrich e.K.**

Friedrichstr. 11, 95028 Hof gegenüber Busbahnhof/Zentralkauf  
Tel. 09281/2274

**Öffnungszeiten:** Mo, Di, Do, Fr 8.30 h - 18.00 h  
Mi 8.30 h – 13.30 h (nachmittags geschl.)  
Sa 9.00 h – 13.00 h

◆ **[www.buchhandlung-grau.de](http://www.buchhandlung-grau.de)** ◆



**Pflege-Servicepunkt**

In allen Pflegefragen  
fachlich gut beraten  
in Hof, Rehau und  
Schwarzenbach/Saale

Tel: 09281 / 837-738  
09284 / 317  
09283 / 2727



**[www.diakonie-hochfranken.de](http://www.diakonie-hochfranken.de)**



## Münster-Apotheke

Johanna Künzel  
Zeppelinstr. 1  
95032 Hof  
Tel: 09281/93177

[www.muenster-apotheke-hof.de](http://www.muenster-apotheke-hof.de)  
[muenster-apo@freenet.de](mailto:muenster-apo@freenet.de)  
Fax. 09281/960227

Kostenfreier Botendienst vormittags

### Beratung und Information:

Homöopathie, Impfberatung,  
Schüssler-Salze, Arzneimittel im  
Alter und Arzneimittelfragen

# Land zum Leben - Grund zur Hoffnung

**Fruchtbares Land** ist eine Gabe Gottes, die es zum Wohle aller zu nutzen und für zukünftige Generationen zu bewahren gilt. Das vorhandene Land muss gerechter verteilt, die ökologische Landwirtschaft gefördert und der Klimawandel energischer bekämpft werden. Alle Menschen können satt werden, wenn wir Ackerflächen in erster Linie für den Anbau von Grundnahrungsmitteln nutzen. Wer nachhaltige Landwirtschaft betreibt, erzielt dauerhaft gute Ernten und hilft, die Schöpfung zu bewahren.



**Brasilien:** Im Armenviertel oberhalb von Rio de Janeiro leben 6.000 Menschen in eng aneinander gelehten Ziegelhäuschen. Es gibt keine Schule, weder Polizeistation noch Krankenhaus, und schon gar keine Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche. Das Projekt holt Heranwachsende wie den 13-jährigen Gabriel von der Strasse. Es ist für sie wie eine „zweite Familie“. Im Programm „Kick in ein besseres Leben“ spielen sie Fußball, jonglieren und lernen mit dem Computer umzugehen.



**Angola:** Valentina Chilombos Mann fiel im Bürgerkrieg. Damals musste die Familie sehr viel hungern. Auch die Jahre danach waren nicht leicht. Seitdem sie Maniok, Mais, Bohnen und Erdnüsse im Wechsel anbaut, sind Bodenfruchtbarkeit und Erträge gestiegen. In der gemeinschaftlichen Saatgutbank bekommt sie jederzeit Samen für die Aussaat. „Endlich bin ich wieder in der Lage, für mich selbst zu sorgen“, sagt die 60-Jährige.

**Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende,** Menschen ein eigenständiges Leben zu ermöglichen. Ihr Michael Bammessel, Präsident Diakonisches Werk Bayern, Diakonisches Werk der Evang.-Luth. Kirche in Bayern  
 Vermerk: Brot für die Welt, Spendenkonto 55 55 50,  
 Evangelische Kreditgenossenschaft eG, BLZ 520 604 10,  
 IBAN: DE74 5206 0410 0000 5555 50, BIC: GENODEF1EK1

Mitglied der  
**actalliance**

**Brot**  
 für die Welt



**Sorgen kann man teilen.**

## TelefonSeelsorge

Anonym, kompetent, rund um die Uhr.

**0800/111 0111 · 0800/111 0222**

[www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)

Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.



**TelefonSeelsorge**

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.



## Diakonie Bayern

**Für eine liebevolle Pflege  
Frühjahrssammlung  
31. März - 06. April 2014**

### Spendenhotline:

Spenden Sie 5 € oder 10 € mit Ihrem Anruf unter  
**0900 11 21 21 0\***

\* der Anruf ist gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz

### Pflege geht uns alle an - früher oder später

Die Pflege alter Menschen ist eines der Kernarbeitsgebiete der Diakonie. Und der Bedarf wächst aufgrund der sich verändernden Altersstruktur. Altenpflege geschieht in unterschiedlichen Formen. Unter ambulanter, teilstationärer und stationärer Altenhilfe versteht man die medizinisch-pflegerische Versorgung in Form ambulanter Betreuung zu Hause oder in Heimen. Die Altenarbeit, ein Angebot vieler Gemeinden, dient der Förderung und Integration alter Menschen. Im Mittelpunkt der diakonischen Angebote steht stets die Würde des Menschen und die Achtung der Persönlichkeit.

Für diese Angebote und die vielfältigen Leistungen diakonischer Arbeit bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Frühjahrssammlung vom 31. März bis 06. April 2014 um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

- 20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.
- 45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.
- 35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert (max. 10 % des Gesamtspendenaufkommens).

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter [www.diakonie-bayern.de](http://www.diakonie-bayern.de) oder bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk.

**Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.**

# Die Christuskirchengemeinde . . .

## Bürostunden des Pfarramtes:

Montag bis Freitag jeweils von  
9 Uhr bis 12 Uhr

### Irene Thomas

(Pfarramtssekretärin)

Zeppelinstr. 18, 95032 Hof

Tel.: 0 92 81-9 32 02

Fax: 0 92 81-79 44 10

pfarramt.christuskirche-hof@elkb.de

www.christuskirche-hof.de

## Pfarrer der Christuskirchengemeinde:

### Martin Gölkel

(1. Pfarrstelle)

### Florian Bracker

(2. Pfarrstelle [0,5])

Uhlandstraße 3, 95145 Oberkotzau

Tel.: 0 92 86 - 2 15 82 86

Email: florian.bracker@gmx.net

### N. N.

(Klinikseelsorge und Diakonie)

## Kindergarten:

### Ulrike Denzler

(Leiterin)

Zeppelinstr. 20, 95032 Hof

Tel.: 0 92 81-9 12 08

leiterin@christuskindergarten-hof.de

www.christuskindergarten-hof.de



## IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Pfarrer Martin Gölkel  
Gestaltung Fotos: Christa Unglaub

Layout: Birgit Mlynek

Redaktion: Klaus Hlawatsch

Auflage: 2000 Exemplare

Druck:

Müller Fotosatz & Druck GmbH Selbstz

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:**

**29. August 2014**

## ... im Überblick

### **Unsere Gottesdienste:**

#### **Jeden Sonntag um 9.30 Uhr**

*An jedem ersten Sonntag* im Monat mit Feier des heiligen Abendmahls

*An jedem dritten Sonntag* im Monat Kirchenkaffee im Anschluss an den Gottesdienst

### **Kindergottesdienst:**

Jeden Sonntag parallel zum Hauptgottesdienst

### **Klinikgottesdienst:**

Jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat in der Kapelle im Klinikum

### **Gottesdienste im Pflegeheim Haus Kamilla,**

#### **Am Hohen Münster 8, Andachtsraum:**

Dienstag, 18. März

Ostermontag, 21. April, ökumenischer Gottesdienst

Dienstag, 27. Mai

Dienstag, 24. Juni

Dienstag, 22. Juli

Dienstag, 26. August

Dienstag, 30. September

Dienstag, 21. Oktober

Sonntag, 23. November, ökumenischer Gottesdienst

Dienstag, 16. Dezember

Jeweils 15.30 Uhr

### **Seniorenkreis:**

Vierzehntägig dienstags ab 14.30 Uhr im Gemeindesaal

### **Bastelkreis:**

Jeden Mittwoch ab 18.30 Uhr im Gemeindesaal

### **Kleine-Leute-Treff:**

Jeden Freitag von 8.30 Uhr bis 10 Uhr im Jugendbunker neben dem Gemeindesaal

### **Männertreff:**

Jeden dritten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr im Jugendbunker neben dem Gemeindesaal

### **Damen-Gymnastik:**

Jeden Donnerstag ab 8.30 Uhr im Gemeindesaal

### **Kirchenchor:**

Jeden Donnerstag ab 20 Uhr im Gemeindesaal

### **Bibelgespräche.de:**

Termine siehe Seite 30

# Besondere Gottesdienste

16. März 2014	9.30 Uhr	Familiengottesdienst unter Mitwirkung des Kindergartens
06. April 2014	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und viel Musik der Gruppe „SaitenKlar“
17. April 2014 Gründonnerstag	19.00 Uhr	Beichtgottesdienst mit Abendmahl
18. April 2014 Karfreitag	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl unter Mitwirkung des Kirchenchores
	15.00 Uhr	Andacht zur Sterbestunde Jesu
20. April 2014 Ostersonntag	5.30 Uhr	Osternachtsfeier mit Abendmahl Mitwirkung des Kirchenchores, anschließend Osterfrühstück im Gemeindesaal
	9.30 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl
21. April 2014 Ostermontag	9.30 Uhr	Gottesdienst
25. Mai 2014	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden
31. Mai 2014	15.00 Uhr	Konfirmandenbeichte mit Abendmahl für Angehörige
01. Juni 2014	9.30 Uhr	Festgottesdienst zur Konfirmation unter Mitwirkung des Kirchenchores
08. Juni 2014 Pfingstsonntag	9.30 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl
09. Juni 2014 Pfingstmontag	9.30 Uhr	Gottesdienst
06. Juli 2014	9.30 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl zur Feier der Jubelkonfirmation unter Mitwirkung des Kirchenchores, anschließend XXL-Brunch